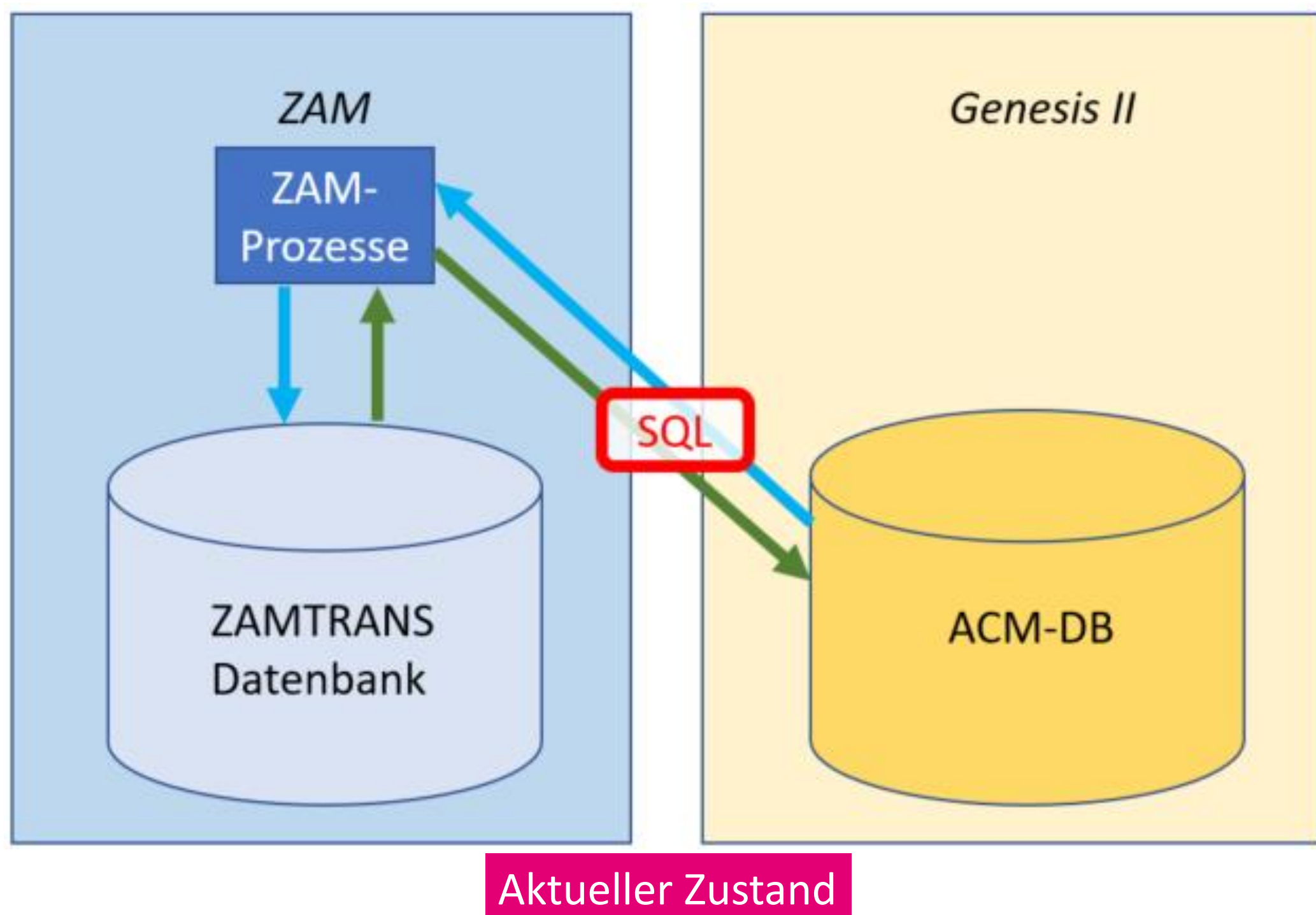


Datensynchronisation zwischen Asset- und Accountmanagement

Kathrin Elbert – Deutsche Telekom Technik GmbH



Kontext:

In der Deutschen Telekom Technik GmbH werden Daten zwischen einem Zentralen Account Management (ZAM) und einer Multifunktionalen Betriebsplattform (Genesis II) ausgetauscht.

Mitarbeitende der DT Technik GmbH können über ZAM Berechtigungen, Rollen und Zugänge zu verschiedenen Applikationen beantragen.

In der Asset- und Configuration-Management Datenbank (ACM-DB) der Genesis II liegen verschiedene Daten, welche von dort wiederum für ZAM und andere Applikationen zur Verfügung gestellt werden.

Motivation:

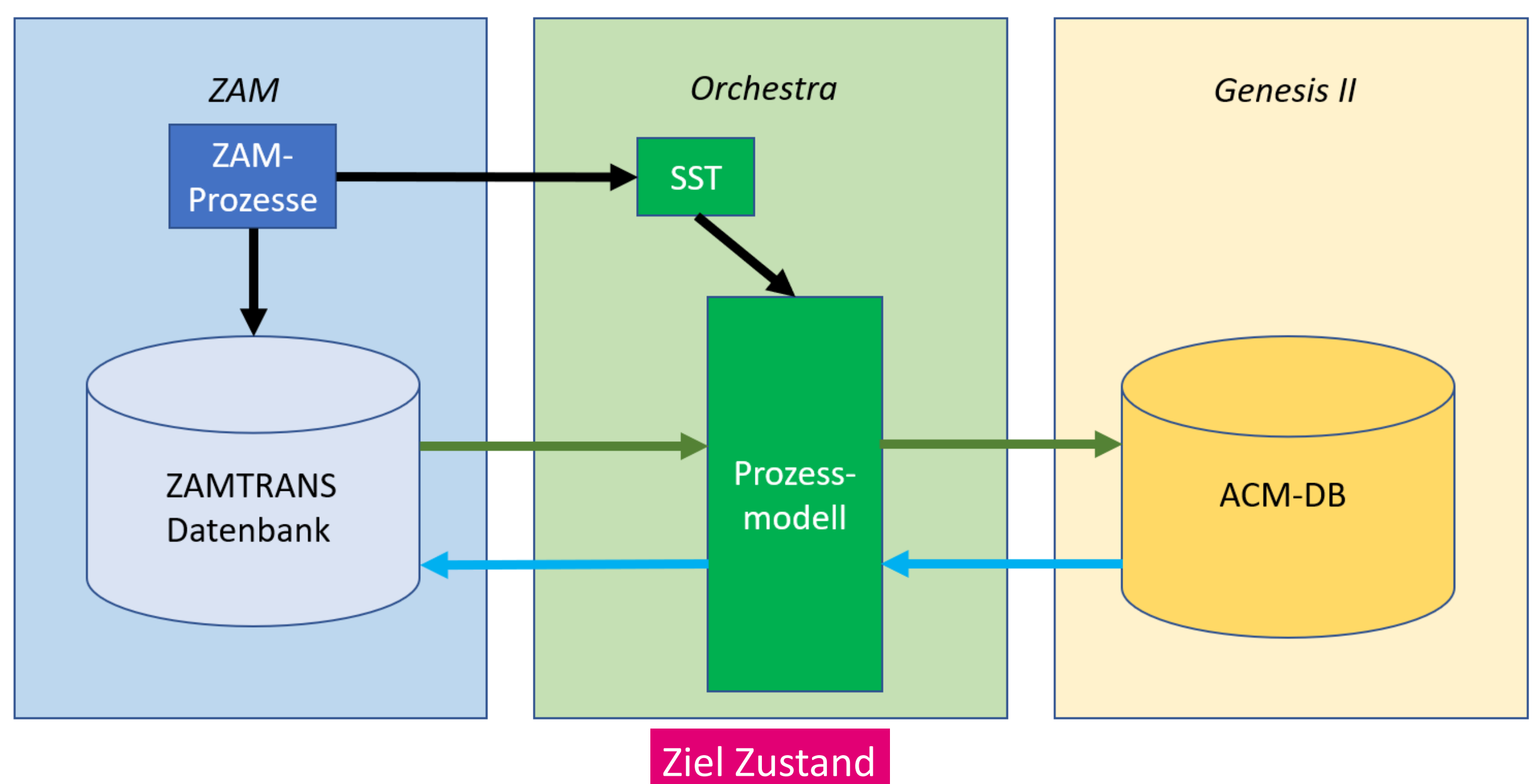
- Die Synchronisation...
 - ... dauert auf Grund der nicht optimalen Implementierung sehr lang.
 - Skaliert nicht
 - Commit nach jedem Datensatz
- ... ist nicht fehlertolerant.
- ... läuft statisch jeden Tag zur selben Zeit.
- ZAM agiert selbst als Client und benötigt somit Zugriff auf die ACM-DB.

Projektziele:

- Die Synchronisation ...
 - ... ist on-demand ausführbar,
 - ... robuster,
 - ... schneller,
 - ... läuft über eine Schnittstelle (SST) in **Orchestra**.
- Konzeption und Erstellung werden in der Praxisphase erfolgreich abgeschlossen.
- Die Einführung der neuen Schnittstelle sollte innerhalb des Projektes erfolgen.

Ergebnisse:

- Manchmal ist selbst machen effektiver als Outsourcing.
- Mit eingeschränkter Weisungsbefugnis zu arbeiten ist schwierig.
- Die Matrixorganisationsform ist kompliziert.
- Zeitpläne aufstellen ist aufwändig und einhalten erfordert disziplin.
- Changemanagement ist wichtig.



Aufgaben:

Als Projektleiterin:

- Anforderungsanalyse
- Systemanalyse
- Strukturierung der Anforderungen
 - Projektplanung
 - Einteilung in Phasen
 - Erstellung von Meilensteinen

Als Entwicklerin:

- Erstellung eines Designkonzeptes
- Bau der Schnittstelle im Message-Oriented-Middleware Tool „**Orchestra**“
- Implementierung der Phasen
- Testing des Datentransfers

